

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

**N<sup>o</sup> 16.** Sonntag, den 16. Januar 1831.

**T h e a t e r.**

Freitag, den 14. Januar: Viel Lärmen um nichts, Lustspiel in 5 Aufzügen, nach Shakespeare, neu übersezt (von L. Tieck) und für die hiesige Bühne eingerichtet (von einem Ungenannten).

In der unter dem Namen: Die Qualgeister, bekannten alten Bearbeitung, hat das Stück lange Zeit Glück auf den deutschen Bühnen gemacht und wird dann und wann noch nicht ohne Beifall gegeben. Die neue Bearbeitung wollte, trotz dem Verdienst, das Original größtentheils wie es ist vorzuführen, hier eben so wenig munden, als bei einer früheren Aufführung auf dem Dresdner Theater. Wären manche Scenen mehr gekürzt worden, hätte der Bearbeiter dies namentlich in Betreff vieler Redensarten des Leonato und des Kanzlers gethan; gängen dazu die Shakespearschen Worte und Wiße mehreren Schauspielern weniger fremd über die Lippen: wäre außerdem selbst ein nicht unbedeutender Theil des Publicums vertrauter mit dem Geist und der Art des alten brittischen Dichters: so würde eine solche meist getreue Verführung desselben mehr ansprechen; so aber, wie alle diese Verhältnisse sind, darf der wenige Erfolg kaum wundern.

Einige Umstände kamen noch dazu, den Eindruck, den das Ganze durch das gute Spiel einiger Darsteller allensfalls hätte machen können, zu zerstören. Ueber den Verwandlungen schwebte ein böser Genius; ein entseßlich langer Zwischenact ermüdete und langweilte, und die zur Ausfüllung der Zwischenacte bestimmte Musik bewegte sich zum Theil in solchen veralteten, einschläfernden Tönen, daß die Frage sich unwillkürlich aufdrang: sollte es nicht gut seyn, wenn einmal eine Ausmierzung unter dem verjährten Notenpack, bestimmt zu Entreacts in Trauers-, Schau- und Lustspielen, vorgenommen, und diese Veteranenlegion mit neuen Recruten mobil gemacht würde? F. G.

**Suppenanstalt in Leipzig.**

Unter der Leitung mehrerer Frauen der hiesigen Stadt hat sich in diesem Winter ein Verein gebildet, um Arme und Nothleidende mit einer warmen und nahrhaften Suppe zu unterstützen. Nicht auf die Armen, welche, gewohnt, das Mit leiden in Anspruch zu nehmen, von der Armenanstalt und Privatvereinen mannigfacher Unterstützung sich erfreuen, nicht auf diese ist der Wirkungskreis des Vereins zunächst gerichtet, sondern auf die zahlreiche und mehr als andere zu

bemitleidende Classe der verschämten Armen, wobei auf Witwen und Witwer mit Kindern; Krankliche, und solche, welche, wegen ihrer Arbeit den größten Theil des Tages vom Hause entfernt, nicht im Stande sind, die Wirthschaft der Ihrigen zu besorgen, hauptsächlich Rücksicht genommen worden. Obwohl der Verein ein besonderes Locale auf dem neuen Kirchhofe zu miethen und das nöthige Kochgeschirr, so wie andere Utensilien anzuschaffen genöthigt war, so hat doch die viele Unterstützung, die er gefunden, ihn nicht nur in Stand gesetzt, bis jetzt die Woche zwei Mal gegen 260 Kannen Suppe auszugeben, sondern auch die feste Hoffnung begründet, vollkommen auszureichen, und auch künftigen Winter diese Vertheilung fortsetzen zu können. Zur großen Freude gereicht es dem Verein, daß bis jetzt von allen denen, welchen zur Abholung von Suppe Zeichen eingehändigt wurden, bloß eine Familie diese nicht abgeholt hat. Noch mehr aber erfreut die Mitglieder desselben die Unterstützung, die er von so vielen Seiten gefunden, welche den sprechendsten Beweis giebt, daß selbst in diesen theilweise so trüben Tagen der Sinn für Wohlthätigkeit Leipzigs edle Bewohner nicht verlassen. Die Mittel zum Wirken des Vereins sind theils durch unmittelbare Geldbeiträge, besonders von den Frauen hiesiger Stadt, theils durch den Verkauf von Loosen zu einer Auspielung weiblicher Arbeiten erlangt worden. In dieser Auspielung sind von vielen Seiten Arbeiten zugesagt, und zum Theil auch schon abgeliefert worden; der große Absatz von Loosen, wodurch der Verein sich dankbar verpflich-

tet fühlt, erregt in ihm den Wunsch, die Auspielung selbst so reichhaltig als nur möglich zu machen, und er wagt daher nochmals die Bitte an Leipzigs Frauen und Jungfrauen, durch Einschickung von weiblichen Arbeiten, zu deren Empfangnahme Mad. Beckmann, Mad. Selbke, Frau Wagedirector Goeß, Frau D. Haase, Frau Hofrathin Keil, Mad. Seyffert und Frau Proconsul Stieglitz erbötig sind, spätestens bis zum 12. Februar ihn gütigst zu unterstützen, indem es leicht möglich, ja wahrscheinlich ist, daß manche hiesige Dame aus Versehen in den früheren Umläufen übergangen war. Nach Einsendung der Arbeiten wird eine Ausstellung derselben im Locale der Sonntagschule und dann deren Verloosung erfolgen, und die für beides bestimmte Zeit in diesem Blatte angezeigt werden.

#### Universitätschronik.

Unter Vorsitz des Herrn H. N. D. v. C. Kien vertheidigte am 5. d. M. Herr Gustav Ad. Hänischel aus Hehenstein bei Stolpen einige zweifelbaste Rechtslehren gegen die Herren G. Lohse, Cand. jur. aus Luppe, und E. Schernal, Stud. jur. aus Steinigtwolmsdorf.

Unter gleichem Vorsitze vertheidigte am 10. d. M. Herr Alex. Otto Kormann aus Leipzig etliche zweifelbaste Rechtsätze gegen die Herren Karl Franz Cagiorgi, Stud. jur. aus Leipzig, und August Eduard Robert Lengnick, Stud. jur. aus Berlesdorf, so wie Herr K. F. Cagiorgi selbst am darauffolgenden Tage gegen die bereits genannten Herren Alex. Otto Kormann und August Eduard Robert Lengnick.

Redacteur und Verleger D. A. J. St.

Vom 8. bis zum 14. Januar 1831 sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Niemand.

S o n n t a g.

Eine Frau 68 Jahr, Herrn Joh. Christlieb Steinmann's, Bürgers, Kramers und Hausbesizers Ehegattin, in der Halleschen Gasse; st. am Nervenschlag.

Ein Mann 48 Jahr, Herr Johannes Peters, vormaliger Kaufmann in Lübeck, in der Schloßgasse; st. am Blutsturz.

**M o n t a g.**

Eine Frau 62 Jahr, Herrn Christian Friedrich Nicolaus Becker's, Bürgers und Kaufmanns Witwe, in der Burgstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mann 77 Jahr, Joh. Jacob KENNIG, verabschiedeter Soldat, in der Ulrichsgasse; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 45 Jahr, Mstr. Joh. Christian Ulrich's, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau, am Rauge; st. an der Wassersucht.

Ein Junggeselle 25 Jahr, Robert Albin Böttger, Uhrmachersgehilfe, am Thomaskirchhofe; st. an einer Leberkrankheit.

Ein Junggeselle 19 Jahr, Joh. Adam Scheller, der Chirurgie Befähigter, aus Emskirchen in Baiern gebürtig, welcher sich am 8. d. Mon. im Rosenthale erschossen hatte, wohnhaft in der Petersstraße.

**D i e n s t a g.** Niemand.

**M i t t w o c h.**

Ein Mann 33 Jahr, Herr Joh. Friedrich August Schröter, Bürger und Gasthalter, am Kopplage; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 4 Jahr, Mstr. Christian Heinrich Leonhardt's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, in der Grimma'schen Gasse; st. an einer Zahnkrankheit.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Frau 80 Jahr, Karl Friedrich Kresschmar's, der Chirurgie Befähigten Witwe, im Jacobsspital; st. an Altersschwäche.

**F r e i t a g.**

Eine Frau 42 Jahr, Joh. Gottlob Pehold's, Postillons Ehefrau, in der Sandgasse; st. an der Brustwassersucht.

Eine Frau 28 Jahr, Joh. Gottlieb Schuster's, der Schriftgießerkunst Befähigten Ehefrau, am Petersteinwege; st. am Blutschlag.

Ein Knabe 1½ Jahr, Mstr. Joh. Wilhelm Winkler's, Bürgers und Klempners Sohn, in der Fleischergasse; st. am Keuchhusten.

Ein Mädchen ½ Jahr, Karl Friedrich Förster's, Einwohners Tochter, in der Johannisvorstadt, Webergasse; st. an Krämpfen.

7 aus der Stadt. 6 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. — Zusammen 14.

Vom 7. bis zum 13. Januar 1831 sind getauft:

14 Knaben und 9 Mädchen. Zusammen 23.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 16. Januar:

**Man kann sich irren,**

Kuckspiel in einem Aufzuge, von Steigentesch.

Personen:

- Benfatti, Arzt.
- Louise, seine Frau.
- Hedwig, ihre Schwester.
- Hauptmann Branden.
- Herr Schüß.
- Dem. Wagner.
- Dem. Sobm.
- Herr Holzmann.

Darauf:

**D a n i n a,**

oder:

**Jojo, der brasilianische Affe,**

idealisches Ballet in 3 Aufz., vom Balletmeister Taglioni.

In die Scene gesetzt vom Balletmeister Weidner.

Die Musik ist vom Capellmeister Lindpaintner.

Personen:

- Don Alonzo, Besitzer mehrerer Pflanzungen in Brasilien.
- Don Alvar, sein Sohn, Commandant der portug. Flotte.
- Herr Linke.
- Herr Weidner.

Danina, Lieblingsclavin Don  
Alonzo's, heimlich mit Al-  
var vermählt.

Bati, beider Sohn, 7 Jahr alt.  
Tafre, ein Mulatte, Aufseher  
der Pflanzungen.

Carlos, Alonzo's Vertrauter

Kora, } Brasilianerinnen.

Lira, }

Isolo, }

Mad. Weidner.

Henriette Ahnert.

Herr Zimmermann.

Herr Witke.

Pauline Dobrig.

Matilde Dobrig.

Herr Marquart.

Actus 2.

1) Pas de quatre mit Kokosnüssen, getanz't von Hrn.  
Drescher, Dlle. Fricke, Dlle. Kluge und Dlle. Knobloch.

2) Pas de deux, getanz't von Dlle. Dobrig d. Ält. und  
Dlle. Dobrig d. J.

3) Pas mit Glocken, getanz't vom  
sämmlichen Ballet-Chor.

4) Pas de deux Bolero, ge-  
tanz't von Hrn. und Mad. Weidner.

5) Allgemeiner Tanz:  
Guaracha, getanz't vom sämmlichen Ballet-Chor.

Actus 3.

1) Pas de trois mit Guitarre, getanz't von Herrn und  
Mad. Weidner und Henriette Ahnert.

2) Final mit militä-  
rischen Evolutionen und sämmlichem Ballet-Chor.

Die Decorationen sind vom Hoftheatermaler Herrn  
Schwarz gemalt.

Anfang um 6 Uhr. Ende ein Viertel auf 9 Uhr.

### Vorkommende Tänze.

Actus 1.

Pas de deux, getanz't von Mad. Weidner und Hen-  
riette Ahnert.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

### B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem gestern ein Theil der hiesigen Garnison die im Schlosse Pleißenburg  
zum Bewohnen eingerichteten Räume bezogen hat, wird von nun an das Thor am  
Ausgange des Schloßes nach der Promenade zu mit eintretender Dunkelheit geschlossen  
und erst mit Anbruch des Tages wieder geöffnet werden. Diese Maßregel gebietet  
die Casernenordnung; und macht dies hiermit öffentlich bekannt.

Leipzig, am 15. Januar 1831.

der Garnison-Commandant

Oberstlieutenant von Leonhardi.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Sämmliche Bewohner der

Nr. 981 bis 983 vor dem Barfußpförtchen,

— 984 bis 988 und Nr. 1417 am Fleischerplatz,

— 288 bis 292 in der Fleischergasse,

— 303 bis 310 ebendasselbst,

— 293 bis 302 am neuen Kirchhofe,

— 315 und 316 am Ranstädter Thore,

— 989 bis 1004 am Ranstädter Steinwege,

— 1413, 1025 und 1043 ebendasselbst, und

— 1005 bis 1024 im Raundörfchen

gelegenen Häuser, welche bei der Communalgarde dienstpflchtig sind oder freiwillig eintreten  
wollen, haben zur Eintragung in die Listen

Dienstag, den 18. Januar,

vor der unterzeichneten Commission früh zwischen 9 und 12, oder Nachmittags zwischen 2  
und 5 Uhr, auf dem Saale der alten Waage, sich persönlich einzufinden, und sind  
dazu durch besondere, in die Häuser gesendete Aufforderungen eingeladen worden.

Es wird dabei wiederholt bemerkt, daß die nicht Erscheinenden sich selbst zuzuschreiben  
haben, wenn sie später in Compagnien außer ihrer Nachbarschaft eingereiht werden.

Leipzig, den 15. Jan. 1831.

Die Commission für Organisation der Communalgarde.

Anzeige. Heute der Schluß von Thieme's Ausstellung.

**Die Einnahme von Algier (belebt dargestellt).**

Ein furchtbares Kanonenfeuer ist von den Franzosen gegen die Stadt und das Kaiser-  
schloß gerichtet, eben so stark wird es aber von den Algierern erwidert; zischend bricht sich das  
schäumende Meer an den Brandungen, welches um so mehr von den immerwährenden Kano-  
nenschlägen erschüttert wird. Die Vorstellungen nehmen ihren Anfang von Nachmittags 4, 5,  
6, 7 bis 8 Uhr Abends. Von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr ist die ganze Ausstel-  
lung wie früher zu sehn. Alle diejenigen, welche noch Bestellungen von Malerei an mich hät-  
ten, bitte ich, es mir gefälligst heute wissen zu lassen.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Die politischen Stürme Europa's,**

oder flüchtige Skizze der vorzüglichsten Unruhen, welche während des Jahres 1830 in Eu-  
ropa statt fanden. Von \*r. Sauber brochirt Preis 9 Gr.  
Leipzig, den 7. Januar 1831.

A. Fest'sche Verlags-Buchhandlung.

Sprachunterricht für Herren von der Handlung. Sollten einige Herren  
von der Handlung Lust haben, italienisch, spanisch, englisch oder holländisch, nach  
einer neuen Methode, in Zeit von 3 Monat so weit gründlich verstehen zu lernen, daß sie  
binnen dieser kurzen Zeit (bei 4 Stunden in der Woche) jeden leichten Prosaiter und  
Dichter ohne große Schwierigkeit zu lesen im Stande sind, die können das Nähere in  
Schimmels Hause, auf dem Rosplatz Nr. 936, 3 Treppen hoch, erfahren. Das Honorar,  
welches schon sehr billig ist, wird, wenn mehrere Herren zusammentreten, noch mehr vermin-  
dert. Diejenigen, welche an diesem Unterrichte Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich  
recht bald zu melden.

**Bekanntmachung.**

Den Herren Hauptleuten hiesiger resp. Communalgarde, so wie auch den wohlöbl. Herren  
Communalgardisten, empfehle ich mich mit den von mir probemäßig selbst gefertigten und stets  
bereit liegenden Patronentaschen nebst Kuppeln, Bajonetttscheiden und Gewehrriemen bestens,  
und verspreche bei geschmackvoller gut gefertigter Arbeit stets die billigsten Preise.  
Friedrich Wilhelm Regber, Riernermeister, am Petersthor Nr. 55.

Anzeige. Mit unserm Saamenverzeichnis für Levkojen und anderer schöner Sommer-  
blumen können wir jetzt aufwarten.  
C. G. Eggert und Comp.,  
Grimma'sche Gasse Nr. 5, eine Treppe hoch.

Anzeige. In einem Dorfe bei Taucha steht ein Haus mit Gartensleck zu verkaufen,  
worüber Auskunft giebt Adv. Küpper jun., Nicolaitirchhof Nr. 764, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Engl. und holl. Vollenhänge, sehr schöne Waare, verkauft in Schocken und  
einzelu sehr billig  
Karl Wilh. Heyne, Burgstraße Nr. 145.

Verkauf. Ein ganz neuer, stark vergoldeter Hirschfänger, nebst schwarzlackirtem Leder-  
kuppel, ist für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen. Näheres im Halle'schen Zwinger  
Nr. 1844, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen liegt eine Quantität gutes Heu um billigen Preis auf Büttner's Gute.

Zu verkaufen ist ein Damenstuhl in der Kirche zu St. Petri. Das Nähere Nr. 1145,  
im Hofe 1 Treppe hoch.

## Rudolph Walz, in Leipzig,

Katharinenstraße Nr. 369, 1ste Etage,  
macht hierdurch ergebenst bekannt, daß er gesonnen ist, sein wohlaffortirtes Lager von  
**Wiener und türkischen Shawls und Tüchern**  
unter den Fabrikpreisen von 3 Thaler an auszuverkaufen.

Anerbieten. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch von hiesigen Kellern kann nächste Ostern bei uns als Lehrling angestellt werden.

C. G. Eggert & Comp.

### **T h e i l n e h m e r g e s u c h t.**

Für ein reelles und sich als einträglich erwiesenes Geschäft in einer Hauptstadt wird zu größerer und sicherer erfolgreicher Ausdehnung sofort ein unverheiratheter Theilnehmer gesucht, welcher den Handlungsfond mit wenigstens 3 bis 4000 Thlr. vermehren kann. Näheres darüber ertheilt die Commissions- und Geschäfts-Anstalt von Clemens Warnecke in Braunschweig, Scharrenstraße Nr. 753.

Gesuch. Ein junger Mann, aus Hamburg gebürtig, welcher das Englische gut spricht und während 8 Jahren im Ledersache gearbeitet, daher gründliche Kenntnisse sowohl von rohem als auch gegerbtem Leder erlangt hat, sucht ein seinen Fähigkeiten angemessenes Engagement, und kann derselbe über seinen moralischen Charakter genügende Zeugnisse beibringen. Gütigst auf ihn Reflectirende belieben das Nähere zu erfragen bei Herrn C. G. Ottens in Leipzig.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen, nicht unerfahren in der Wirthschaft und andern weiblichen Arbeiten, so wie auch im Rechnen und Schreiben, sucht ein Unterkommen bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande, und sieht dabei mehr auf gute Behandlung, als auf Gehalt. Darauf reflectirende Personen werden gebeten, sich unter der Adresse A. D. in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, gut erzogen, welcher Ostern d. J. die Schule verläßt, wünscht zu dieser Zeit auf hiesigem Plage als Handlungslehrling, wo möglich in einem Material-Detailgeschäft, placirt zu werden. Nähere Auskunft erhält man in der Burgstraße Nr. 145 im Gewölbe.

Gesucht wird für nächsten Sommer eine Familienwohnung nebst Garten, auf dem Lande in der Nähe von Leipzig, und bittet man die desfallsigen Anzeigen in der Reichsstraße Nr. 395, eine Treppe hoch, gefälligst abzugeben.

\* \* \* Sollte ein Buchbindermeister geneigt seyn, einen jungen Menschen von rechtlichen Kellern als Lehrling aufzunehmen, der beliebe es geneigt in der Expedition dieses Blattes unter Adresse A. R. anzuzeigen.

Gesucht wird von einem königl. Beamten ein Familienlogis in der Grimma'schen Vorstadt, von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehört, durch  
G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen.

Mietgesuch. Zu Ostern wird in der Reichsstraße, oder Nicolaisstraße und Brühl, ein kleines Familienlogis, nicht zu hoch und wo möglich vorn heraus, zu miethen gesucht. Wer solches abzulassen, beliebe es in der Expedition d. Bl. unter Adresse H. G. anzuzeigen.

Bekanntmachung. Das Central-Commissions-Bureau ist von heute an in der Reichsstraße Nr. 503 parterre, im Hofe links.  
Karl Schmidt.

**Verpachtung.** Eine bürgerliche Nahrung in bester Meßlage der Stadt ist, eingetretener Verhältnisse wegen, zu Ostern d. J. zu verpachten durch  
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen.

**Vermiethung.** In der Hainstraße Nr. 350 ist an eine stille Familie ein Logis, vorn heraus 3 Treppen, für 60 Thlr. zu vermieten. Näheres ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, im Hofe 4 Treppen, ist für 44 Thlr. von künftige Ostern an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten, und am neuen Kirchhofe Nr. 280, eine Treppe, zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Logis, eins ohne Küche, an einen soliden Herrn oder ein Frauenzimmer, und das eine sogleich, das andere zu Ostern zu beziehen, im Stadtpfeisergäßchen Nr. 651.

**Einladung.** Zu einem Trutbahnshmauß, heute, den 16. Jan., ladet seine Gönner und Freunde ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch,  
Haugl, in Böbigker.

**Einladung.** Heute, den 16. dies., halte ich einen Klöferschmauß mit Schweinsknöchelchen, wozu ich meine werthesten Freunde und Gönner ergebenst einlade.  
A. Künne sen., Reichstraße Nr. 540.

### Bekanntmachung.

Die Schlittenbahn nach Zweinaundorf durch die Kohlgärten ist sehr schön, bitte daher um gütigen Besuch.  
C. Kupfer.

**Einladung.** Morgen, den 17. Januar, lade ich meine verehrten Gäste zu frischer Würst ein.  
F. Haring, Windmühlengasse.

**Einladung.** Morgen, den 17. d. M., wird bei mir Schlachtfest und Tanzmusik gehalten, wobei ich mit vorzüglich guter Döllnitzer Gose und Borna'schem Lagerbier aufzuwarten mir die Ehre gebe. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
A. Münzner, in der grünen Schenke.

**Einladung.** Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige, dass von dieser Woche an, nämlich Sonntags, Mittwochs und Freitags, frische Pfannkuchen zu haben sind, deren Schmackhaftigkeit durch ein gut gewähltes Concert an den bemerkten Tagen noch besonders erhöht wird.  
Verw. Handel, im grossen Kuchengarten.

**Einladung.** Morgen, Montag den 17. Jan., ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst andern Speisen, portionsweise, höflichst ein  
J. A. Lindner, große Funkenburg.

Gefunden wurde ein Strickbeutel mit etwas Geld. Die sich legitimirende Eigenthümerin kann solchen gegen die Einrückungsgebühren wieder in Empfang nehmen bei  
J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

**Verloren.** Den 13. Januar Abends ist ein Strickhaken von Stahl mit Karlsbader Sprudelstein verloren worden. Der ehrliche Finder, welcher ihn unbeschädigt wieder bringt, erhält eine angemessene Belohnung in der Schloßgasse Nr. 125.

Entlaufen ist den 13. dieses Morgens ein schwarzer Pintscherhund männlichen Geschlechts mit einem gelben Halsbande, und hat auf der Brust einen weißen Streifen. Wer denselben in der Grimma'schen Gasse Nr. 611 beim Hausmann zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

\* \* \* Der seit einiger Zeit bedeutend krank gewesene, aber Gott Lob! wieder gesund gewordene alte D. Enke dankt seinen theuern Gönnern und Freunden für Ihre gütige ihm so tröstliche Theilnahme verbindlichst, und erbittet einem jeden von Ihnen von Gott das längste und glücklichste Leben. Leipzig, am 15. Januar 1831. D. C. F. Enke.

Erklärung. Es haben sich einige Personen erlaubt, auf meinen Namen Geld und Waaren zu borgen. Ich sehe mich daher genöthigt, Jedermann zu warnen, ohne vollkommene Ueberzeugung, daß solches auf meinen Willen geschieht, nichts verabsolgen zu lassen, indem ich sonst dergleichen Forderungen niemals tilgen werde. Leipzig, den 14. Januar 1831. J. F. W. Schönfelder.

\* \* \* "Erhalten." Herzlichen Dank l. Br.

\* \* \* Geh' immer hin, ich hab' mein Theil, Dich führt' ich nur am Narrenseil.

Fr. K.....s.

**Thorzettel vom 15. Januar 1831.**

**Grimma'sches Thor. U.**

Gestern Abend.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. v. Brevilier, v. Warschau, im Hot. de Russie, Hr. Rohrbach, a. Dijon, v. Dschag, im Hotel de Saxe, Hr. Marstaller, Bürger a. Hamburg, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Assessor v. Hoffmann nebst Gemahlin, v. Dresden, im g. Adler, Hr. Rfm. Larga u. Hr. Adv. v. Zahn, v. Dresden, in Nr. 219 u. bei v. Zahn, Hr. Optm. v. Kettensbach, a. Weissenfels, v. Wurzen, im Adler, Hr. Stud. v. Burgsdorf, Gebr. v. Kyau, Dsang u. Hoffmann, von hier, v. Dresden, Meissen, Dschag u. Suppe zurück

Vormittag.  
Eine Kaffette von Dresden  
Auf dem Dresdner Postpawagen: Hr. Rfm. Obsten u. Hr. Goldarb. Schmidt, v. hier  
Die Dresdner reitende Post  
Hr. Hblsm. Säßenbach, v. Altwasser, unbest.  
Hr. Stud. Schwarze nebst Gesellschaft, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hrn. Hblst. Amsberg u. Stern, v. Sachsenhausen u. Windheim, in Nr. 727.  
Hr. Hblsm. Unger, v. Johannegeorgenstadt, im Hirsch.  
Hr. Stud. Schreyer, v. hier, v. Dresden zurück.

Nachmittag.  
Hr. Berck, Tonkünstler v. Bremen, u. Hr. Rfm. Leonhardt, v. Bauzen, im Kranich u. p. d.  
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. Lampe, aus Zserlohn, v. Dresden, u. Hr. Rfm. Strolinsky, v. Breslau, im Hot. de Russ., Hr. v. Ostrowsky, a. Thüringen, v. Meissen, im d. Hause, Hr. Kleuten. Schubert, v. Wurzen, in Nr. 97, Hr. Stud. Grafen v. Einsiedel u. Hr. Heinichen, v. hier, v. Bauzen u. Dresden zurück

Halle'sches Thor. U.  
Gestern Abend.  
Hrn. Def. Glare u. Steide, v. Ballenstädt, im Hotel de Prusse  
Hr. Rfm. Freyer, v. Magdeburg, im g. Horn  
Die Halberstädter reitende Post

Vormittag.  
Hrn. Stud. Foge u. Müller, v. Halle, unbest.  
Hr. Landrath v. Bose u. Hr. Rfm. Spierl, von Lorgau u. Magdeburg, pass. durch.  
Auf der Magdeburger Post: Hr. Rfm. Schuhmacher, v. Bremen, im Hotel de Russie  
Hr. Rfm. Sachsenröder, v. Magdeburg, im Hotel de Russie

Nachmittag.  
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Buchhldr. Hirzel u. Hr. Stud. Reuhof, von hier, v. Berlin zur.  
Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Rfm. Kühne, v. Magdeburg, im Hotel de Bav., Hr. Graf v. Gröben, v. Halle, in St. Berlin, Hr. Refex. v. Großschupff, v. Halberstadt, pass. durch

Kanstädter Thor. U.  
Gestern Abend.  
Hr. Rfm. Kräger, v. Bennshausen, in St. Berlin  
Hr. Rfm. Felmann, v. Paris, im H. de Russie

Vormittag.  
Hr. Rfm. Fiedler, v. Magdeburg, im Kranich  
Nachmittag.  
Die Hamburger reitende Post  
Hr. Bürgermstr. Fraustadt, v. Lauchstädt, in Keckerleins Hause  
Hr. Rfm. Böbler, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie, u. Hr. Hblst. Commis Ebscher, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück

Peters Thor. U.  
Nachmittag.  
Hr. Adv. Steinhäuser, v. Plauen, bei Heupner  
Hrn. Tuchm. Roth u. Zacher, v. Werdau, im Anker.  
Hr. Schmidt, Müller v. Zeig, im gr. Baum.

Hospital Thor. U.  
Vormittag.  
Die Annaberger fahrende Post  
Hr. Lohgerber Goldammer, v. Rochlitz, bei Dietrich.  
Hr. Gastw. Reblitz, v. Zwickau, im g. Gut.  
Hr. Def. Gläßer u. Hr. Stud. Unger, v. Penig, unbestimmt.